

Abenteuer quer durch die Ostschweiz

Zehnte Swiss Bike Tour

Zum zehnten Mal trafen sich Jugendliche zur Swiss Bike Tour 04, um etwas über Rotary und den Distrikt 2000 zu erfahren, Velo zu fahren, Freunde zu gewinnen und fremde Kulturen kennenzulernen.

Es kamen Teilnehmer aus fast der ganzen Welt – 22 an der Zahl, aus 13 Ländern, manche von weit her wie etwa Südafrika, Australien, Ägypten, aber auch aus ganz Europa, von Spanien bis zur Slowakei und von den Niederlanden bis Mazedonien.

Eingeteilt in Leistungsgruppen

Ausgerüstet mit Velo, Helm, Regenjacke, Trikot und Wasserflasche machten wir uns auf die Einfahrttour rund um Uster. Während wir uns an den fahrbaren Untersatz gewöhnen konnten, beurteilte die Führungscrowd unser Können. Am Abend teilten sie uns dann in entsprechende Leistungsgruppen auf. In diesen starteten wir am nächsten Tag Richtung Wil, wo wir übernachteten,

fach in ein anderes Land zu fahren, völlig aufregend. In Liechtenstein besuchten wir die Hilti Fabrik und das wunderschöne Schwimmbad, wo wir unsere Velo-Sonnenbräune zu vervollständigen versuchten. Denn wir waren erst ein paar Tage unterwegs und schon konnte man, dank dem perfekten Wetter sehen, wer Handschuhe trug und wie lange seine Velohose war.

Schlafen unter Bündner Gipfel

Am Samstag erreichten unsere Velos ihren höchsten Punkt, in Stels GR. Dort übernachteten wir in einem Maiensäss, und diejenigen die sich nicht über Kälte, Unebenheiten oder Wildschweine (die wir sahen!!), sorgten, «schlafen» draussen, um die Bündner Ferge so richtig zu geniessen. Obwohl dies eine tolle Erfahrung war, fuhren wir alle gerne wieder runter, mit dem Ziel einer warmen Dusche in Chur.



Manche Ziele waren echt verdient. Nicht immer fand man bequeme Velowege vor.

und erreichten tags darauf St. Gallen. Nach einer Stadttour und dem Ausflug (mit dem Velo natürlich) zum nördlichsten Punkt unserer Tour, dem Bodensee, gings am nächsten Tag via Appenzell weiter nach Schaan in Liechtenstein. Für manche war die Möglichkeit, ein-

Zur 1. August-Feier fuhren wir ohne Velos nach Arosa, wo wir unseren höchsten Punkt, den Weisshorngipfel, 2653 m ü.M. erreichten. Das war der perfekte Ort, um den Schweizer Nationaltag zu verbringen. Zum Glück konnten wir am nächsten Tag ein wenig ausschlafen. Denn wir brauchten viel Kraft für unser Montags-Abenteuer, River Rafting auf dem Vorderrhein.

Am 3. August wurde aus Chur schnell Glarus. Hier erwartete uns ein unvergessliches Programm. Wir fuhren zuerst durch den Wald nach Enge, von dort anschliessend zur Schiefermine. Am Abend organisierte der RC Glarus eine Show mit Fahnschwingen und Alphornbla-



Das Team mit Teilnehmern aus 13 Ländern kurz vor einer weiteren Etappe.

sen. Unsere letzte Etappe brachte uns nach Richterswil. Dort angekommen, spürten wir, wie viel wir geleistet hatten in den zwei Wochen und den ungefähr 600 km.

Unseren letzten Tag konnten wir total geniessen: Der erste Tag seit zwei Wochen ohne Velo! Dafür bestiegen wir ein Schiff nach Zürich, machten eine Stadttour zu Fuss und begaben uns auf den Üetliberg für das Abschiedessen.

Herzliches Dankeschön

Im Namen der gesamten Gruppe möchte ich allen Leuten herzlich danken; jedem Rotary Club, der diese Tour unterstützt hat (vor allem RC Küsnacht-Zürich, Am Greifensee, Wil, St. Gallen, Liechtenstein, Chur, Chur Herrschaft, Glarus, Schönenberg und Zürich) und dem Organisations- und Führungsteam unter Leitung des Tour Leaders Daniel Ammann, RC Davos. Ohne sie würden wir nur die Landschaft der Schweiz erfahren und nicht die Kultur.

Caitlin, eine Teilnehmerin

Caitlin Wilson ist eine 18-jährige Australierin, die beim RC Davos einen Jahresaustausch absolviert und den Bericht selbständig und fast alleine in Deutsch geschrieben hat.